

Virtuose Sprachspiele

Jens Dittmar liest am Sonntag aus seinem Roman «Basils Welt. Eine Zumutung.»

SCHAAN – Am kommenden Sonntag, den 26. September, liest Jens Dittmar im Literaturhaus im TaK aus seinem kürzlich erschienenen Roman «Basils Welt. Eine Zumutung.».

Dittmar macht uns bekannt mit einer illustren Persönlichkeit namens Basil, die unter seltsamen Umständen bereits das Zeitliche gesegnet hat. Doch sein Nachlass gibt so einiges her und seine Schwester, die diesen Nachlass sichtet, erfährt Stück um Stück, was ihr Bruder in seinem Leben alles getrieben hat.

Eine Zumutung?

Es darf spekuliert werden, was der Untertitel sagen will, denn Dittmar liebt das Doppel- und Mehrdeutige und führt die Leserschaft mit so manch eigenwillig verändertem Zitat aufs Glatteis. Und auch dieser Basil ist ein aussergewöhnlicher Balzner, der sich auf



Liest am Sonntag um 17 Uhr im TaK-Foyer aus «Basils Welt. Eine Zumutung.»: Jens Dittmar.

112

VOLKSBLATT

DIENSTAG, 21. SEPTEMBER 2010

manche Irrwege begeben und zwischendurch die Rheinbrücke in Balzers abgefackelt hat. Wer aber war Basil Frick? Und was hat es mit der Schildkröte auf sich, die ihn Zeit seines Lebens begleitet hat? – Anhand von Notiz- und Tagebüchern aus dem Nachlass rekonstruiert seine Schwester Armella die Wege und Irrwege ihres Halbbruders auf der Suche nach Glück und Erkenntnis. Mitte der Siebzigerjahre verschlägt es den Studenten und Lehrling der Künste von Zürich über Wien und Odessa in den Fernen Osten, wo sich seine Spur verliert. Als er kurz vor der Jahrtausendwende nach Liechtenstein zurückkehrt, arbeitet er zunächst als Tierpräparator im Landesmuseum, strauchelt dann aber über einen auf

dubiose Weise erworbenen Dokortitel. Nach seiner Entlassung und einer gescheiterten Ehe endet Basil – ähnlich wie Dr. Peter Kien in Cannettis Blendung – mit einer Art Fanal und stirbt den Feuertod.

Jens Dittmars Sprachspiele aus Zeit- und Lokalkolorit sind von grosser Virtuosität und zielen haarscharf an der Realität vorbei. Wer sich auf die Vielschichtigkeit und die verschiedenen Stilebenen seiner Texte einlässt, gerät in einen Strudel von Anspielungen und Zitaten, die zu entschlüsseln höchstes Vergnügen bereiten.

Ins Autorenfach gewechselt

Jens Dittmar, 1950 geboren, ist Liechtensteiner und arbeitete nach dem Germanistikstudium als Lektor, Dramaturg und Geschäftsführer im Kulturbereich, bevor er sich seinen eigenen literarischen Projekten widmen konnte. Er hat mehrere Bücher herausgegeben, darunter eine Werkgeschichte im Suhrkamp-Verlag, die als Standardwerk der Bernhard-Forschung gilt. Zuletzt erschien die Anthologie «Lyrik aus Liechtenstein. Von Heinrich von Frauenberg bis heute (2005)». «Basils Welt. Eine Zumutung.» ist sein erster Roman.

Die Lesung mit Jens Dittmar findet am Sonntag, den 26. Septem-

ber, um 17 Uhr im Foyer des Theaters am Kirchplatz in Schaan statt.

Vorverkauf: per E-Mail an vorverkauf@tak.li. (pd)

2/2 Volksblatt

Dienstag 27. September

2010